

## Wir sind Kinder einer Erde

Worte: Volker Ludwig  
Weise: Birger Heymann

1. Wir sind Kinder einer Erde,  
die genug für alle hat.  
Doch zu viele haben Hunger,  
und zu wenige sind satt.

Viele Kinder fremder Länder  
sind in unsrer Stadt zu Haus.  
Wir sind Kinder einer Erde,  
doch was machen wir daraus?  
Ihre Welt ist auch die unsre,  
sie ist hier und nebenan.  
Und wir wollen sie verändern,  
kommt wir fangen bei uns an!

2. Einer praßt, die andern zahlen,  
das war bisher immer gleich.  
Nur weil viele Länder arm sind,  
sind die reichen Länder reich.

Viele Kinder fremder Länder ...

3. Wir sind Kinder einer Erde,  
doch wir sind nicht alle frei.  
Denn in vielen Ländern herrschen  
Militär und Polizei.

Viele Kinder fremder Länder ...

4. Viele sitzen im Gefängnis,  
Angst regiert von spät bis früh.  
Wir sind Kinder einer Erde,  
aber tun wir was für sie?

Viele Kinder fremder Länder ...

# Wir sind Menschen einer Erde!



**Kundgebung am  
Samstag, den 31. Januar 2015 – 10.30 Uhr  
auf dem Markgräflerplatz in Müllheim**

Flüchtlinge willkommen! Gemeinsam gegen Pegida, Rassismus  
und rechte Hetze!

DGB Markgräflerland  
Friedensrat Markgräflerland

[www.friedensrat.org](http://www.friedensrat.org)

# Wir sind Menschen einer Erde!

Am 27. Januar 2015 jährt(e) sich die Befreiung des "Konzentrationslagers" Auschwitz durch die Rote Armee zum 70. Mal. Auschwitz ist das Synonym für den Massenmord der Nazis an den europäischen Juden. Auschwitz ist Ausdruck des Rassenwahns und das Kainsmal der deutschen Geschichte. Auschwitz wurde auch möglich gemacht durch die menschenverachtende Propaganda gegen jüdische Menschen in Deutschland. Schon im Vorfeld des Faschismus. So wie damals die Nöte der von der Weltwirtschaftskrise Bedrohten gegen eine religiöse Minderheit, gegen Demokratie, Parteien, Gewerkschaften und die sogenannte „Systempresse“ kanalisiert wurden, so werden heute andere Minderheiten zu Sündenböcken gesellschaftlicher Probleme gemacht. Eine der Folgen der Unordnung in der Welt sind: steigende Flüchtlingsströme. Menschen aus Krisengebieten fliehen. Sie gelangen dabei bis ins Markgräflerland. Mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger bei uns heißen die Flüchtlinge willkommen. Als Menschen. Einige wenige versuchen, aus den steigenden Flüchtlingszahlen fremdenfeindliche, rassistische Vorurteile zu befeuern. Wir setzen uns für eine demokratische, offene Gesellschaft ein, gegen „völkische“ Ab- und Ausgrenzung, für eine Gesellschaft, in der Freiheit, die Einhaltung der Grundrechte und soziale Gerechtigkeit zentrale Werte sind und die Würde aller Menschen als unveräußerlich geachtet wird. Allen gegenüber. Gleichermaßen. So wie wir trauern um die Opfer der Gewalt in Paris, so trauern wir um die Opfer der Gewalt im Nahen Osten, in Afghanistan, in Syrien, in der Ukraine... . Eine gewalttätige Politik ruft immer wieder Gewalt hervor. Und neue Opfer. In fremden Ländern und bei uns. Wir wollen nicht, dass den Opfern dieser Gewalttätigkeit immer wieder neue Opfer hinzugefügt

werden. Nicht in fremden Ländern und auch nicht bei uns. Wir wollen keine Gesellschaft, die auf Gewalt beruht. Wir wollen einen grundsätzlichen Wandel. Menschenrechte sind unteilbar. Sie gelten für alle. Überall auf der Erde. Wer Frieden will, darf keine Politik betreiben, die zum Krieg nach Außen oder nach Innen führt.

Gemeinsam sind wir aufgerufen, Intoleranz und Hass entschieden entgegenzutreten und ihre Ursachen zu beseitigen. Deshalb rufen wir die Bürgerinnen und Bürger im Markgräflerland auf zur Teilnahme an der

**Kundgebung am Samstag,  
den 31. Januar 2015 - 10.30 Uhr  
auf dem Markgräflerplatz in Müllheim**

**Wir sind Menschen einer Erde!**  
Flüchtlinge willkommen!  
Gemeinsam gegen Pegida, Rassismus und rechte Hetze!

DGB Markgräflerland  
Friedensrat Markgräfland

**[www.friedensrat.org](http://www.friedensrat.org)**

ViSdP: Uli Rodewald, Lindenstr.23, 79379 Müllheim